



Kodex der guten Zusammenarbeit*

Präambel

Die DB Netz AG, die DB Station&Service AG und die Bauwirtschaft verfolgen das gemeinsame Anliegen, die Zusammenarbeit in der Bauabwicklung kontinuierlich zu verbessern. Es entspricht den beiderseitigen Erfahrungen, dass eine von Partnerschaft geprägte Projektrealisierung deutliche Vorteile für beiden Seiten bietet. Das gilt insbesondere auch für Projekte, die mit erhöhten Realisierungsrisiken zu erwarten sind oder die während der Bauausführung auftreten. Die DB Netz AG, die DB Station&Service AG und die Bauwirtschaft haben konkrete, vorbildliche Projekte identifiziert und an diesen gemeinsam herausgearbeitet, welche Punkte für eine erfolgreiche Projektrealisierung maßgeblich sind.

Der Fokus liegt hier auf der kooperativen Zusammenarbeit der verantwortlichen Projektleitungen von Auftraggeber und Auftragnehmer in der Phase der Bauabwicklung. Der Kodex der guten Zusammenarbeit setzt keine Prozesse außer Kraft, sondern soll Leitlinien für eine gemeinsame Kultur bei der Projektdurchführung benennen, die in realisierten Projekten als maßgebliche Erfolgsfaktoren identifiziert wurden und letztendlich eine erfolgreiche Projektabwicklung unterstützen.

1. Offenheit und Transparenz

Bereits zum Projektstart verpflichten sich die Projektleitungen von Auftraggeber und Auftragnehmern zu einer offenen und transparenten Zusammenarbeit. Die spezifischen Projektziele werden benannt. Dazu gehört, dass die Partner im Projektstartgespräch alle technischen, wirtschaftlichen und bauzeitbezogenen Risiken, die sie zu diesem Zeitpunkt bei diesem Projekt sehen, benennen und gemeinsam Lösungen entwickeln und vereinbaren, um diese Risiken zu minimieren. Sie vereinbaren Zuständigkeiten und Vertretungsregelungen und legen die Spielregeln der Kommunikation, Dokumentation und Eskalation sowie Fristen dazu fest. Ein Projekt kann nicht starten, solange diese Klärung nicht durchgeführt wurde. Die Anwendung der bestehenden Instrumente wie z. B. NEuPP und QG-Bau-AN ist dabei wichtig.

2. Umgang mit Projektherausforderungen

Der beste Weg zum professionellen Umgang mit Projektherausforderungen und Risiken ist die Einhaltung der vertraglichen Verpflichtungen durch beide Parteien. Beim Auftreten von Behinderungen und Problemen, werden diese vom Auftragnehmer rechtzeitig benannt und gemeinsam mit dem Auftraggeber die daraus resultierenden technischen und wirtschaftlichen Konsequenzen für das Projekt bewertet. Beide Vertragspartner sind angehalten, zeitnah konstruktive Lösungsvorschläge einzubringen und diese mit Blick auf die technische und wirtschaftliche Umsetzbarkeit abzustimmen. Diese Lösungsvorschläge sind den festgelegten Projektzielen verpflichtet. Der Auftraggeber entscheidet zeitnah, wie weiter verfahren wird. Es werden ver-

* Der Kodex wird weder direkt noch indirekt Vertragsbestandteil

bindliche Änderungsvereinbarungen möglichst vor Ausführung der Leistungen zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer getroffen.

Die Unternehmensleitung der Vertragspartner verpflichtet sich, die Zusammenarbeit der operativen Projektleitungen zu beobachten. Sind Probleme auf Projektleitungsebene nicht zu lösen, ist jede Vertragspartei berechtigt, ein Gespräch auf der nächsthöheren Leitungsebene zu fordern, welches innerhalb einer kurz bemessenen Frist durchgeführt wird

3. Projekte werden gemeinsam abgeschlossen

Die Projektarbeit endet nicht mit der Inbetriebnahme einer Anlage, sondern mit der kaufmännischen Schlussrechnung.

Zum Abschluss von Projekten gehört dazu, dass Nachträge zeitnah eingereicht, geprüft, beauftragt und bezahlt werden und Bestandspläne vor der VOB/B-Abnahme übergeben werden und dass die Schlussrechnung zeitnah und prüffähig eingereicht wird.

Berlin, 11. Oktober 2017



Dr. Roland Bosch

Vorstand DB Netz AG
Produktion



Prof. Dr. Dirk Rompf

Vorstand DB Netz AG
Netzplanung und Großprojekte



Rolf Reh

Vorstand DB Station&Service AG
Bau- und Anlagenmanagement



Marzjus Herwath

Präsidium Bundesvereinigung
Mittelständischer Bauunternehmen e.V.



Michael Gilka

Hauptgeschäftsführer Bundesvereinigung
Mittelständischer Bauunternehmen e.V.

DB Netz AG, Theodor-Heuss-Allee 7, 60486 Frankfurt am Main

Telefon: 069 265-0; Telefax: 069 265-3 10 85; E-Mail: dbnetz@deutschebahn.com
Handelsregister Frankfurt am Main, HRB 50 879

DB Station&Service AG, Europaplatz 1, 10557 Berlin

Telefon: 030 297-65121; Telefax: 030 297-65122; E-Mail: marketing-bahnhofe@deutschebahn.com
Handelsregister Berlin-Charlottenburg, HRB 87 691

Bundesvereinigung Mittelständischer Bauunternehmen e.V., Kaiserplatz 3, 53113 Bonn

Telefon: 0228 91185-0; Telefax: 0228 91185-22; E-Mail: info@bvmb.de
Vereinsregister Bonn, VR 3079